VINZENZ VON PAUL HOSPITAL gGMBH

Das Vinzenz von Paul Hospital

SEIT 1898 IM DIENST FÜR MENSCHEN

ROTTENMÜNSTER

Eine Einrichtung der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V.

Thomas Brobeil,
Geschäftsführer

Schwester
Karin Maria Stehle,
Oberin

„Ohne aufrichtige Wertschätzung des Bedürftigen kann man ihm keine wirksame Hilfe leisten.“

Vinzenz von paul

Das Vinzenz von Paul Hospital

Ort des Heils und der Heilung

Liebe sei Tat, lautet der Leitsatz des heiligen Vinzenz von Paul, der 1581 bis 1660 in Frankreich lebte. Er war ein Genie der Nächstenliebe und nahm mit „Antennen der Liebe" die Not seiner Zeit auf.

Zusammen mit Luise von Marillac gründete er 1633 in Paris die Gemeinschaft der „Töchter der christlichen Liebe" – die Barmherzigen Schwestern.

Sich psychisch kranken Menschen in christlicher Nächstenliebe anzunehmen, war Vinzenz von Paul ein besonderes Anliegen: „Seelisch Kranke müssen zarter und liebevoller behandelt werden als körperlich Kranke. Es ist keine Kleinigkeit, dazu bestellt zu sein, es Betrübten leichter zu machen".

Den vinzentinischen Auftrag, sich seelisch Kranken besonders liebevoll anzunehmen, erfüllen die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul bereits seit der Eröffnung einer Anstalt für psychisch Kranke in Schwäbisch Gmünd im Jahr 1864. Diese wurde im Jahr 1898 ins ehemalige Zisterzienserinnenkloster Rottenmünster nach Rottweil verlegt. Damit war der Grundstein gelegt für eine stetige Entwicklung hin zu einer modernen, landesweit anerkannten psychiatrischen und neurologischen Fachklinik.

Heute sorgen im Vinzenz von Paul Hospital, das seit 1997 in der Rechtsform der gemeinnützigen GmbH geführt wird, über 1 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Ordensschwestern dafür, dass die vinzentinische Tradition im Rottenmünster fortbesteht.

Träger bzw. Gesellschafter der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH ist die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal e. V.

Grundlage für unsere Arbeit ist das Leitbild der Barmherzigen Schwestern, die im Hospital entwickelten Leitlinien und die Grundhaltungen für barmherziges Handeln im Umgang miteinander. Dabei genießt die ganzheitliche Zuwendung zum Menschen an Leib und Seele einen besonders hohen Stellenwert.

Das Vinzenz von Paul Hospital bietet ein breites, auf hohem Niveau stehendes und qualitativ anspruchsvolles Versorgungsspektrum. Mit einem Netzwerk an stationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsangeboten deckt das Vinzenz von Paul Hospital die gesamte Versorgungskette des Patienten ab. Zudem setzen wir auf Kooperationen mit anderen Leistungsanbietern in unserer Versorgungsregion. Zum Versorgungsgebiet gehören die Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar, Zollernalb und der nördliche Teil von Tuttlingen.

Mit dem Aufbau eines Zentrums für Altersmedizin auf dem Klinikgelände des Vinzenz von Paul Hospitals erweitern wir unser Versorgungsangebot für Alterspatienten.

Für fachliche Kompetenz und hohe Qualität sorgen unsere hervorragend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Zusammenwirken in einer funktionierenden Dienstgemeinschaft ist Grundlage für unsere erfolgreiche Arbeit im Vinzenz von Paul Hospital.

Das Vinzenz von Paul Hospital gehört zu den größten Arbeitgebern der Stadt Rottweil und bietet eine Vielzahl an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wesentliche Bestandteile sind die ärztliche Fort- und Weiterbildung, Weiterbildung im Bereich der Pflege, die Ausbildung in der hauseigenen Krankenpflegeschule und Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsgruppen. Mit über 100 Fort- und Weiterbildungen bietet unsere Hospital-Akademie eine breite Palette an Angeboten zur Qualifizierung.

Unser Hospital ist geprägt von Weiterentwicklung. Ein Haus, an dem kontinuierlich umstrukturiert, restauriert und modernisiert wird. Mit den etablierten und neuen Leistungsangeboten werden wir unseren Weg als modernes und innovatives Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen fortsetzen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Haus.

Thomas Brobeil,
Geschäftsführer

Schwester Karin Maria Stehle,
Oberin

Das Vinzenz von Paul Hospital

Unsere Einrichtungen und Dienste

1898 eröffneten die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Rottenmünster eine Heil- und Pflegeanstalt für psychisch kranke Menschen. Gleichzeitig wurde die 1864 in Schwäbisch Gmünd gegründete Vorgängereinrichtung aufgelöst und deren Patienten nach Rottenmünster verlegt.

Das Vinzenz von Paul Hospital, Rottenmünster liegt am Stadtrand von Rottweil, der ältesten Stadt Baden-Württembergs, inmitten einer zwölf Hektar großen Parklandschaft. Moderne Neubauten und restaurierte historische Gebäude aus der Barockzeit geben unserem Hospital ein besonderes Ambiente.

Das Vinzenz von Paul Hospital ist zuständig für die vollstationäre Versorgung der Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar, Zollernalb und den nördlichen Teil des Landkreises Tuttlingen. Die Versorgungsregion umfasst insgesamt rund 610 000 Einwohner. Zur Behandlung kommen angesichts der guten Reputation der Klinik auch Patientinnen und Patienten von Wohnorten außerhalb der Versorgungsregion.

Einrichtungen und Dienste des Vinzenz von Paul Hospitals

Zum Versorgungsnetz des Vinzenz von Paul Hospitals gehören folgende stationäre, teilstationäre, ambulante und komplementäre Behandlungsangebote:

- Zentren für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Abhängigkeitserkrankungen, Gerontopsychiatrie, Neurologie mit 467 Betten
- Psychiatrische Institutsambulanz Rottweil, bestehend aus Allgemeinpsychiatrischer Ambulanz, Gerontopsychiatrischer Ambulanz und Suchtambulanz
- Luisenheim, Wohn- und Pflegeheim für psychisch kranke und behinderte Menschen mit 243 Heimplätzen, aufgegliedert in den Eingliederungsbereich und den Psychiatrischen Pflegebereich
- Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie gGmbH an den Standorten VS-Villingen, Balingen und Spaichingen mit jeweils 25 Behandlungsplätzen
- Suchtmedizinische Tagesklinik in Spaichingen mit 18 Behandlungsplätzen
- Psychiatrische Institutsambulanzen in VS-Villingen, Balingen, Albstadt und Tuttlingen, eingebettet in die Versorgungsstruktur der dort bestehenden Gemeindepsychiatrischen Zentren
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Rottweil gGmbH mit betreutem Einzel- und Paarwohnen, betreutem Wohnen in Familien (BWF), Tagesstätte „Lichtblick“ und Sozialpsychiatrischem Dienst
- „Vinzenz-Werkstätten“ – Werkstatt für behinderte Menschen
- Pflegeheim „Spital am Nägelesgraben“ der Spital Rottweil gGmbH mit 100 Heimplätzen

Zentrum für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Im Zentrum für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik werden sämtliche Erkrankungen des Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Das Zentrum verfügt über neun Spezialstationen mit 232 Betten. Die Spezialstationen ermöglichen es, die bestmögliche Behandlung zur Verfügung zu stellen. In Abhängigkeit von der Art und dem Stadium der Erkrankung helfen wir unseren Patienten zur Ruhe zu kommen, sie zu fördern oder zu fordern. Unser Ziel beschränkt sich nicht nur darauf, den Rückgang der Symptome, sondern nach Möglichkeit auch die Wiedererlangung der vollen Funktionstüchtigkeit zu erreichen.

Charakteristische Krankheitsbilder der Allgemeinpsychiatrie sind: Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, wahnhafte Störungen, sämtliche affektive Erkrankungen wie etwa die verschiedenen Formen des depressiven Syndroms und der bipolaren affektiven Störungen, akute Belastungs- und Anpassungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, suizidale Krisen, organische und symptomatische psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen, psychosomatische Dekompensationen sowie Angst- und Panikstörungen.

Für die Behandlung einer psychiatrischen Erkrankung und den damit verbundenen Sorgen und Problemen steht ein multiprofessionelles Behandlungsteam aus Ärzten, Psychologen, Mitarbeitern der Pflege, Sozialarbeitern, Therapeuten aus dem kreativen Bereich sowie Physiotherapeuten zur Verfügung.

Unsere beschützend geführten Aufnahmestationen für Patienten in akuten Lebenskrisen: Station St. Hildegard 1 und Station St. Hildegard 2.

Unsere Spezialstationen/ Behandlungsschwerpunkte

- Station Carlo Steeb 1: Affektive Störungen, traumatisierte Frauen und Ordensfrauen
- Station Carlo Steeb 2: Depressive Erkrankungen, Angst- und Zwangsstörungen
- Station Carlo Steeb 3: Bipolare Erkrankung und Borderline-Störung
- Station Carlo Steeb 4: Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Station St. Konrad 4: Depressive Störungen

Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

- Stationen St. Josef und St. Wendelin: Somatoforme Störungen, Traumafolgestörungen, Depression und Schmerz.

Die therapeutischen Ziele werden erreicht durch eine eingehende diagnostische und differentialdiagnostische Abklärung (z. B. Labor, Röntgen, EKG, Test-psychologie), aus der sich dann die therapeutischen Maßnahmen ergeben: Akut- und weiterführende Behandlung, Krisenintervention, Psychopharmakotherapieund psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung. Je nach Störungsbild erfolgt diese als Einzel- und/ oder Gruppentherapie sowohl verhaltenstherapeutisch als auch tiefenpsychologisch orientiert.

Zum Therapieangebot gehören auch Psychoedukation, Ergotherapie, Arbeitstherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Sporttherapie, Sozialdienst und Angehörigengespräche. Zudem besteht die Möglichkeit zum seelsorgerlichen Gespräch.

Zentrum für Gerontopsychiatrie

Das Zentrum für Gerontopsychiatrie umfasst vier Stationen mit 104 Betten. Die Patienten sind in der Regel älter als 65 Jahre. Behandelt wird das ganze Spektrum psychischer Erkrankungen im höheren Lebensalter mit folgenden Schwerpunkten:

- Demenzerkrankungen, insbesondere die Alzheimer-Demenz und Demenzen durch Schädigung der Hirngefäße
- akute Verwirrtheitszustände, in der Mehrzahl der Fälle bei vorbestehender Demenzerkrankung
- Depressionen
- Psychosen

Diagnostik

Die Diagnostik umfasst die sorgfältige psychiatrisch-neurologische und internistisch-geriatrische Untersuchung des Patienten, ergänzt durch apparative diagnostische Verfahren. Behandlungsziel ist die Wiederherstellung der Gesundheit. Wo dies nicht möglich ist, wird eine Besserung der Krankheitssymptome angestrebt, um den Betroffenen und ihren Angehörigen wieder zu einer akzeptablen Lebensqualität zu verhelfen.

Therapie

In unserem Behandlungskonzept ergänzen sich verschiedenste therapeutische Verfahren (psychotherapeutische Gespräche, Gruppenaktivitäten, Ergo- und Physiotherapie) und eine individuell abgestimmte medikamentöse Behandlung. Neben der Förderung der vorhandenen Fähigkeiten des Patienten kommt der Beratung von Patient und Angehörigen bezüglich der weiteren Versorgung ein hoher Stellenwert zu. Von großer Bedeutung ist die Behandlung körperlicher Begleiterkrankungen, die in vielfältiger Weise auf psychische Funktionen Einfluss nehmen können. Ärzte mehrerer Fachgebiete arbeiten eng mit anderen Berufsgruppen zusammen (u. a. mit Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegekräften). Der Chefarzt des Zentrums verfügt über die Weiterbildungsbefugnis für Ärzte in Psychiatrie und Psychotherapie sowie Geriatrie.

Auf allen Stationen der Abteilung wird auf eine individuell auf den Patienten zugeschnittene Krankenpflege großen Wert gelegt. Auf einer Station besteht ein spezielles Behandlungsangebot für Patienten mit schweren Demenzerkrankungen. Hier ist es pflegerische Aufgabe, durch aktivierende Pflege Ressourcen des Patienten zu fördern und Kommunikationswege zu dem Patienten durch spezielle Pflegetechniken zu finden. Eine weitere Station hat ihren Schwerpunkt in der Depressionsbehandlung.

Generell findet Pflege unter dem Aspekt statt, den Patienten darin zu unterstützen, dass er seine Selbstständigkeit schnellstmöglich wieder erreichen kann. Dies geschieht unter anderem durch ein individuell abgestimmtes lebenspraktisches Training. Durch Bezugs- und Bereichspflege versuchen wir ein Milieu zu schaffen, in dem der Patient sich wohl, sicher und geborgen fühlt und kompetente Ansprechpartner vorfindet.

Die Einbeziehung der Angehörigen in den Behandlungsprozess ist uns ebenso wie eine enge Zusammenarbeit mit Institutionen außerhalb der Klinik (z. B. Haus- und Nervenärzte, Sozialstationen, Pflegeheime) sehr wichtig.

Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen

Das Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen ist in drei konzeptuell aufeinander aufbauende Stationen mit insgesamt 57 Betten gegliedert. Die Durchführung einer differenzierten Diagnostik (EKG, Röntgen, Sonographie, CCT, Testpsychologische Diagnostik etc.) bildet die Voraussetzung für eine effektive Therapie. Diese umfasst das gesamte Spektrum der Abhängigkeitserkrankungen (Tabak, Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Verhaltenssüchte), die häufig in Verbindung mit komorbiden Störungen auftreten (Angst- und Persönlichkeitsstörungen, depressive Syndrome u. a.).

Qualifizierte Entgiftung

Die beschützend geführte Suchtaufnahmestation und die nachfolgende offene Motivationsstation stellen konzeptionell eine Einheit dar: hier findet die „qualifizierte Entgiftung" statt. Diese beginnt auf der Suchtaufnahmestation, die den Rahmen für einen medikamentengestützten körperlichen Entzug und für die Einleitung des Motivationsprozesses bildet. Zur Erreichung dieser Ziele kommen einzel- und gruppentherapeutische Maßnahmen sowie medizinisch-pflegerische Therapiestandards zur Anwendung.

Die Kranken lernen unter anderem, sich in einem ersten Schritt mit der Frage auseinander zu setzen, was Abhängigkeit bedeutet und wie ein Leben ohne Suchtmittel sinnvoll gestaltet werden kann.

Die Weiterbehandlung erfolgt auf der Motivationsstation. Hier steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Suchtgeschichte im Vordergrund, aufs Engste verknüpft mit einer Stabilisierung und Weiterentwicklung der Motivation und der Fähigkeit zur Abstinenz. Das strukturierte Therapieangebot besteht aus aufeinander abgestimmten Behandlungselementen. Hierzu gehören vor allem Gruppentherapie, Einzel- und Angehörigengespräche, medizinisch pflegerische Maßnahmen, Ergotherapie, Sozialsprechstunden, Selbsthilfegruppen und Projektgruppen.

Die „qualifizierte Entgiftung" nimmt insgesamt ca. 3 bis 4 Wochen Zeit in Anspruch und bildet die Grundlage für weitere Behandlungsmaßnahmen. Diese können beispielsweise auf unserer psychiatrisch-psychotherapeutischen Station für Abhängigkeitskranke erfolgen.

Psychotherapiestation

Hier liegt im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Stationen der Behandlungsschwerpunkt auf Krankheitsbildern wie Angst- und Persönlichkeitsstörungen, depressiven Syndromen u. a., die im Kontext mit der Suchtmittelabhängigkeit aufgetreten sind. Die wichtigsten Therapieziele bestehen dementsprechend in der Klärung ungelöster lebensgeschichtlicher Konflikte, die zur Suchtentstehung beigetragen haben und der Entwicklung neuer, suchtfreier Verhaltensweisen. In der Regel nimmt die Behandlung hier weitere 4 bis 5 Wochen in Anspruch.

Zentrum für Neurologie

Behandlungsschwerpunkte

Im Zentrum für Neurologie des Vinzenz von Paul Hospitals werden alle Krankheitsbilder des neurologischen Fachgebiets behandelt. Dazu gehören beispielsweise Durchblutungsstörungen des Gehirns bis hin zum Schlaganfall, akute und chronische Entzündungen wie Multiple Sklerose, Gehirnhautentzündung, durch Zecken übertragene Infektionen des Gehirns etc., periphere Nervenschäden wie Verletzungsfolgen oder Polyneuropathien, Schwindelzustände, Kopfschmerzleiden und Wirbelsäulenbeschwerden.

Neben diesem allgemeinen Versorgungsauftrag besteht eine Schwerpunktbildung in der Behandlung von Anfallserkrankungen (Diagnostik unklarer Bewusstseinsstörungen, Behandlung von Epilepsien). Über besondere Erfahrungen verfügen wir außerdem in der Therapie der Parkinsonschen Krankheit. Neurologische Notfälle werden rund um die Uhr untersucht und ggf. stationär aufgenommen.

Stationäre Versorgung

Die Behandlung der neurologischen Patienten erfolgt auf der Station Hildegard 4 mit 35 Betten in modernen 2- und 3-Bett-Zimmern (zum Teil mit eigener Dusche/WC), sofern es sich nicht um überwachungsbedürftige Schlaganfallpatienten handelt.

Für akut erkrankte und überwachungsbedürftige Schlaganfallpatienten stehen auf Station Hildegard 3 sechs spezielle Überwachungsplätze zur Verfügung. Die Behandlung erfolgt nach den Leitlinien der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft.

Ambulante Versorgung

Ambulante Untersuchungen und Behandlungen sind über die Ermächtigungsambulanz des Chefarztes möglich. Die Abteilung verfügt über alle modernen Diagnosetechniken. Dazu gehören ein großes neurophysiologisches Labor mit Elektroenzephalographie (EEG) einschließlich Langzeit-EEG, Elektromyographie (EMG) und Elektroneurographie sowie Ableitung der evozierten Potenziale, Tremoranalyse und Schlafpolygraphie. Im Bereich der Ultraschalldiagnostik sind wir bestens ausgerüstet (extra- und transkranielle Doppler- und Farbduplexsonographie). Außerdem wird die fachgebundene Röntgendiagnostik (konventionelles Röntgen, Computertomographie, Kernspintomographie) durchgeführt.

Unser Behandlungsteam

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin haben wir die Möglichkeit zu umfassender internistischer Diagnostik. Die fachärztliche Behandlung erfolgt nach neuesten wissenschaftlichen Standards. Hinzu kommen eigene Rehabilitationsmöglichkeiten durch ein speziell auf die Erfordernisse der Abteilung ausgerichtetes Team von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden.

Die Mitarbeiter des Pflegedienstes werden auf Station von Versorgungsassistenten und einem Krankentransportdienst unterstützt. Die Durchführung der Pflegetätigkeiten beruht auf der Grundlage erarbeiteter Pflegeleitlinien. Durch tägliche Meetings aller Berufsgruppen und regelmäßige Fortbildungen sind unsere Mitarbeiter umfassend qualifiziert.

Fachbereich Innere Medizin

Der Fachbereich Innere Medizin befasst sich mit jenen medizinischen Aufgaben, die nicht primär in die Zuständigkeit der Spezialabteilungen fallen, aber einen wesentlichen Stellenwert in der adäquaten Versorgung der Patienten einnehmen. Der Bereich verfügt über keine eigene Bettenstation, sondern arbeitet abteilungsübergreifend und interdisziplinär.

Zu den primären Aufgaben gehören die Bereitstellung der grundlegenden körperlichen Basisdiagnostik für alle Fachabteilungen und die Unterstützung der Mitarbeiter bei allgemeinmedizinischen und internistischen Fragestellungen (Konsiliardienst) – wobei durch die aktive Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungen im Hause dieses Wissen weiter ausgebaut wird.

Neben den unmittelbar patientenbezogenen Fragestellungen ist die Innere Medizin für weitere zentrale Aufgaben zuständig. Hierzu gehören unter anderem die Sicherstellung eines effektiven Notfallmanagements. Die Klinikhygiene (Risikoerkennung und Infektionsprophylaxe) fällt ebenfalls in die Zuständigkeit der Inneren Medizin. Des Weiteren verfügt der Fachbereich der Inneren Medizin über die Fortbildungsermächtigung (1 Jahr). Damit wird Weiterbildungsinteressierten (u. a. anrechenbar für den Fachbereich Allgemeinmedizin und Psychotherapie) ein interessantes Spektrum an klinischen Fällen angeboten.

Apparative Diagnostik

- Röntgenabteilung
  CT-Diagnostik in Kooperation
- EKG-Labor mit Erweiterungen
- spezielle Kreislaufdiagnostik zur Abklärung von Ohnmacht und Schwindel
- Ultraschalluntersuchungen
- Labordiagnostik in Kooperation
- Screening auf nächtliche Atemstörung

Therapie- und Beratungsangebote

- Notfalleinsätze im Klinikbereich
- Patientenberatung bei Stoffwechselstörungen
- Kontrollen zum Ausschluss unerwünschter Arzneimittelnebenwirkungen
- Überprüfung der körperlichen Fitness vor sporttherapeutischen Aktivitäten
- Mithilfe bei Gewichtsreduktionsprogrammen

Ein vielfältiges Therapieangebot

Gemeinsam erkennen, verstehen, verändern

Das große Angebot an Therapiemöglichkeiten kann von allen Patienten und Bewohnern genutzt werden. Um einen ganzheitlichen Weg mit dem Patienten zu gehen, wird auf die Zusammenarbeit aller therapeutischen Mitarbeiter (Ärzte, Psychologen, Pflegepersonal, Therapeuten) Wert gelegt.

Ergotherapie

Ergotherapie beruht auf medizinischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen. Sie ist eine ganzheitlich ausgerichtete Behandlung, die psychologische, pädagogische und soziale Aspekte einbezieht. Im Rahmen der Ergotherapie wird die Beziehungs- und Handlungsfähigkeit mit konkreten, individuell angepassten Tätigkeiten erweitert und die Erfahrung eigener Fähigkeiten ermöglicht. Die Ergotherapie hat zum Ziel, Menschen bei der Bewältigung des Alltages zu unterstützen und zu fördern.

Ziele der Ergotherapie in der Psychiatrie

Grundziele sind die Entwicklung, der Erhalt und Verbesserung der psychischen Grundleistungsfunktionen. Dazu gehören die Selbstständigkeit, die Flexibilität und das situationsgerechte Verhalten. Es geht um die Förderung des Selbstvertrauens und der Selbstsicherheit. Affektive oder emotionale Fähigkeiten sollen gestärkt und entwickelt werden, z. B. Motivation, Entscheidungsfähigkeit, Eigeninitiative und Frustrationstoleranz.

Die Förderung der kognitiven Fähigkeiten ist ebenfalls eine wichtige Zielsetzung. Zu den kognitiven Leistungen zählen Gedächtnis, Konzentration und Aufmerksamkeit. Die Ergotherapie hilft den Bezug zur Realität wieder herzustellen.

Therapieform
Methoden der Ergotherapie

Therapieform ist überwiegend Einzelarbeit in der Gruppe. Die kompetenzzentrierte Methode steht im Vordergrund. Es stehen ausgewählte handwerkliche Techniken oder Tätigkeiten aus dem lebenspraktischen Bereich im Mittelpunkt.

Das therapeutische Angebot wird durch Gemeinschaftsprojekte oder mit ausdruckszentrierten Themen ergänzt.

Leistungsangebote bei psychisch funktionellen Störungen

Medien bzw. Angebote im Haus St. Martin: Es kommen gestalterische, bildnerische und handwerkliche Techniken zum Einsatz. Des Weiteren werden Grundkenntnisse am PC vermittelt sowie PC-gestütztes kognitives Training durchgeführt. Es wird mit den Materialien Holz, Ton, Speckstein, Peddigrohr, Textil, Papier/Pappe gearbeitet.

Ergotherapie in der Neurologie

Die Zielsetzung der ergotherapeutischen Behandlung bei neurologischen Erkrankungen ist das Wiederlangen und/oder die Erhaltung der Handlungsfähigkeit und damit größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von Hilfen und Hilfspersonen im häuslichen und beruflichen Alltag.

Die vielfältigen Störungen, die motorische, sensible, neuropsychologische und psychische Probleme umfassen, erfordern eine komplexe Behandlung, wie Therapie nach Bobath, Spiegeltherapie, manuelle Therapie, Therapie bei Schluckstörungen, kognitive Testungen zur Demenzabklärung bzw. kognitives Training und andere.
Die Arbeit geschieht im interdisziplinären Team, auch die Angehörigen werden nach Möglichkeit in den Behandlungsprozess eingebunden. Patienten auf der Schlaganfallüberwachungsstation werden je nach ärztlicher Anordnung täglich behandelt.

Arbeitstherapie St. Martin

Durch die Arbeitstherapie werden die Grundarbeitsfähigkeiten (Ausdauer, Konzentration, Zeiteinteilung) und die psychosozialen Fähigkeiten (sozialer, emotionaler Bereich und Selbstbild) verbessert und stabilisiert – mit den Angeboten Metall, Montage und Recycling.

Im Hinblick auf eine Wiedereingliederung in das reguläre Arbeitsleben oder in geschützte Arbeitsplätze nimmt die Arbeitstherapie in der Rehabilitationsphase psychischer Erkrankungen eine dominierende Stellung ein. Sie zielt auf Produktionsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten und Entlohnung ab. Die angebotene Arbeit in der Arbeitstherapie ist bezüglich ihrer Anforderungen an das Leistungsvermögen der Patienten angepasst.

Gartentherapie

Die Gartentherapie umfasst den zielgerichteten Einsatz der Natur zur Steigerung des psychischen und physischen Wohlbefindens der Patienten. Die sensorische Wahrnehmung wird gefördert. Pflanzen- und gartenbezogene Aktivitäten kommen zum Einsatz, um die mannigfaltigen positiven Wirkungen der Natur therapeutisch zu nutzen. Auch floristisch-kreative Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Gartentherapie.

Holzwerkstatt

Das Medium Holz bietet viele Möglichkeiten, Holz ist gewachsene Natur. Verschiedene Fähigkeiten werden trainiert, es wird individuell auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Patienten eingegangen. Unter anderem werden Holzartikel wie Kinderspielzeug oder Kleinmöbel

hergestellt. Die Patienten können Produkte für sich selbst bzw. für den Verkauf herstellen.

Ergotherapie im Suchtbereich (Stationen K1, K3, E1)

Die Selbsterfahrung der Patienten steht im Vordergrund. Der Patient wird mit seinen Problemen und Schwächen konfrontiert. Er kann seine Fähigkeiten und Interessen wieder neu entwickeln. Er soll wieder in eine aktive Handlungsfähigkeit gebracht werden und zu einer realistischen Selbsteinschätzung gelangen.

Stationsbezogene Ergotherapie im akuten allgemeinpsychiatrischen Aufnahmebereich (Stationen H1 und H2)

Auf einer Akutstation sind Patienten mit verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern. In der Ergotherapie geschieht über Gespräch, kreatives Gestalten und handwerkliche Tätigkeiten erste Kontaktaufnahme. Die weitere Entwicklung wird gefördert und begleitet.

Stationsbezogene Ergotherapie in der Gerontopsychiatrie (Stationen K2, M4, M6)

Die Ergotherapie arbeitet an vorhandenen bzw. verloren geglaubten Fähigkeiten der Patienten, es wird an Ressourcen gearbeitet. Zuwendung und Ermutigung sind von großer Bedeutung.

Meditatives Tanzen

Kreistänze zu verschiedener Musik, Klassik, Folklore … Sich von einer Bewegung berühren und von der Musik tragen lassen.

Modern Dance

Tanzen nach einer vorgegebenen Choreographie, verschiedene Musik- und Tanzrichtungen.

Ambulante Ergotherapie

Nach der Klinikbehandlung besteht für die Patienten die Möglichkeit einer ambulanten Arbeits- und Ergotherapie.

Kunsttherapie

Kunsttherapie ist eine Therapieform, die von den schöpferischen Fähigkeiten des Menschen ausgeht. Damit sich der Mensch in einen inneren und äußeren Wandlungsprozess begibt, verwendet die Kunsttherapie bewusst die Wirksamkeit von Farbe, Form, Bildinhalt und den künstlerischen Prozess. Das Bilden und Formen bietet die Möglichkeit, Grenzen der Verbalisierung zu überwinden und gleichzeitig seelische Inhalte kommunizierbar zu machen. Dies kann in Gesprächen aufgegriffen und bearbeitet werden.

Musiktherapie

Musiktherapie stellt eine Ergänzung zur psychotherapeutischen Behandlung dar. Individuell findet ein ressourcenorientierter Prozess statt, der das inwendige Potential im Kern auf nonverbaler Ebene optimiert.

Musiktherapie nutzt die Eigenschaften der Musik, um Menschen in ihrer persönlichen Lebenslage zu erreichen, ihre Bedürfnisse und Nöte auszudrücken und unter Begleitung des Therapeuten neue Perspektiven zu finden, zu bearbeiten und zu begleiten.

Unsere Formen – Ihre Möglichkeiten Allgemeinpsychiatrie

Ihre Möglichkeit in der stationären Behandlung

- Gruppen- und Einzelsitzung
- Individualbegleitung, -betreuung
- Stimme-Therapie
- Klangbehandlung
- Instrumentalimprovisation
- Musiktherapeutische Tiefenentspannung (MTE)
- Tinnituszentrierte Musiktherapie (TIM)
- Hörberatung

Gerontopsychiatrie

- Musikaktivierung
- Singen, Bewegen, Musizieren
- Sterbebegleitung

Ganzjährig offenes Angebot

- Singen/Chanting
- Trommeln

Ernährungstherapie

Die Ernährungstherapie umfasst die Erstellung individueller Ernährungspläne durch die Diätassistentin und verhaltenstherapeutische Maßnahmen unter Einbeziehung sozioökonomischer, familiärer und beruflicher Bedingungen des Patienten. Besondere Berücksichtigung soll hier die persönliche Lebensqualität erfahren, mit dem Ziel, diese zu erhalten bzw. zu verbessern. Die Diätassistentin setzt in der Küche die ärztlichen Verordnungen um und führt Ernährungsberatungen durch.

Physiotherapie

Die Physiotherapie ist in unserem Hospital ein wichtiges therapeutisches Element innerhalb der einzelnen Fachbereiche. Unter Berücksichtigung ärztlicher Diagnosen werden Therapieziele zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung von gestörter Funktion und Leistungsfähigkeit des Gesamtorganismus angestrebt.

In Einzelbehandlungen geht der Therapeut auf das individuelle Problem des Patienten ein, um vorhandene Ressourcen zu aktivieren.

Begleitend bieten wir verschiedene Gruppen zur Förderung der Körperwahrnehmung sowie Seniorengruppen zur Förderung der Sensomotorik und zur Sturzprophylaxe an. Das Team besteht aus Physiotherapeuten/innen mit folgenden Zusatzqualifikationen:

- Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage (Bobath, Vojta, PNF)
- Manuelle Therapie
- Osteopathische Techniken
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie
- Feldenkrais-Methode
- Reflexzonentherapie am Fuß nach Hanne Marquardt

Physikalische Therapie

Die Physikalische Therapie nutzt natürliche Maßnahmen, um einen günstigen Einfluss auf die Körperfunktionen zu nehmen. Unser Therapieangebot umfasst Behandlungen, die den Heilungsprozess von Krankheiten und Verletzungen, vor allem an den Organen und am Bewegungs- und Stützapparat, positiv beeinflussen. Physikalische Prinzipien wie Wärme, Wasseranwendungen oder mechanische Bewegungen (Massage) wirken schmerzlindernd und entspannend zugleich. Wärme, Wasser und Licht sind bewährte Naturkräfte. Die Physikalische Therapie nutzt sie zur Schmerzbekämpfung, Durchblutungsförderung, zum Muskelaufbau und zur psychischen Entspannung.

Das qualifizierte Mitarbeiterteam der Physikalischen Therapie bietet das folgende **Therapieprogramm** an:

- klassische Massage, Unterwassermassage, Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage
- Wärme- und Kälteanwendungen: Fango, Heublumenpackungen, Heiße Rolle, Heißluft, Kryotherapie
- Hydroelektrisches Vollbad (Stangerbad), Vierzellenbad
- Kneippanwendungen (Güsse, Wickel, Wassertreten ...)
- Medizinische Bäder, Luftsprudelbäder
- Elektrotherapie, Ultraschall, Rotlicht
- Inhalation
- Sauna

Sport- und Bewegungstherapie

In der Sport- und Bewegungstherapie liegt der Behandlungsschwerpunkt auf psychischen Erkrankungen. Sie versucht, mit geeigneten Mitteln des Sports, gestörte körperliche, psychische und soziale Funktionen zu kompensieren, zu regenerieren, Sekundärschäden vorzubeugen und gesundheitlich orientiertes Verhalten zu fördern. Dafür stehen Turnhalle, Sportplatz, Gymnastik- und Kraftraum zur Verfügung. Spezielle Therapiegruppen sind z. B.: Angst-, Aggressions-, Körperwahrnehmungs- und Depressionssportgruppen.

Sozialdienst

Der Sozialdienst steht den Patienten und ihren Angehörigen als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei Fragen und Problemen, die sich im Zusammenhang mit der psychischen Erkrankung und/oder des Aufenthaltes in der Klinik ergeben, kann man die Hilfe des Sozialdienstes in Anspruch nehmen.

In der ganzheitlich orientierten psychiatrischen Versorgung der Patienten sind die Schwerpunkte der sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Tätigkeit unter anderem:

Persönliche Hilfe

- Erkennen aktueller Problemsituationen in den Bereichen Arbeit/Wohnen/Freizeit
- Entwicklung angemessener Lösungsmöglichkeiten
- Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Absicherung der Interessenwahrnehmung z. B. bei betreuungsrechtlichen Fragestellungen

Hilfe in sozialrechtlichen Fragen

- Vorbeugen und Entgegenwirken finanzieller Notlagen
- Klärung von Leistungsansprüchen
- Förderung von Kompetenzen und Wissen

Vorbereitung der Entlassung

- Abklärung und Organisation der weiteren Versorgung, z. B. Vermittlung in ambulante Hilfen, in komplementäre Einrichtungen, in Rehabilitationsmaßnahmen, in Einrichtungen der Altenhilfe

Die Fachdienstarbeit orientiert sich an dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und vertritt die sozialen Interessen der Patienten durch Beratung, Begleitung und Unterstützung.

Seelsorge
Dasein – Begleiten – Ermutigen

Die Klinikseelsorge im Vinzenz von Paul Hospital steht allen Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleich welcher Konfessions- und Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Die Seelsorge vertraut darauf, dass
- jeder Mensch als Ebenbild Gottes mit freiem Willen geschaffen ist
- jeder von Gott wertgeschätzt und geliebt ist
- jeder als Partner Gottes gerufen ist, selbst Schritte zu gehen und als Person zu wachsen
- Gott sich in Jesus mit den Menschen identifiziert hat, sein Angebot der Versöhnung jedem gilt und er stärker ist als Krankheit und Tod
- Gottes Heiliger Geist jeden leiten kann
- Gott Gaben gibt und jeder lernen darf und lernen kann
- jeder in seinem Charakter und in seinen Beziehungen vor Gott wachsen und reifen kann

Unsere Arbeit geschieht in bewusst ökumenischer Verbundenheit.

Die Seelsorge bietet an
- Einzelgespräche und Gesprächskreise
- Meditationen und Gottesdienste
- Sakramente und Rituale

Wir Seelsorgerinnen und Seelsorger wollen da sein und in Beziehung kommen. Wir wollen Anteil nehmen an Nöten und Ängsten, Hoffnungen und Freuden.

Wir gehen davon aus, dass Menschen durch die Nähe Gottes für sich neue Möglichkeiten entdecken und Schritte gehen können. So kann Heilendes geschehen und Sinn sich neu erschließen.

Wir sind für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter da
- wenn sie sich einmal in Ruhe aussprechen wollen, im **Vertrauen** zu einem anderen Menschen
- wenn sie auf der Suche sind, wie es in ihrem Leben weitergehen kann und sie ein Stück **Wegbegleitung** brauchen
- wenn die Trauer Kräfte bindet und sie **Trost und Ermutigung** suchen
- wenn der Glaube ihnen keinen Halt mehr bietet und sie dennoch auf **Antwort hoffen**
- wenn sie negative Gedanken und Phantasien belasten und für sich das **Gesunde im eigenen Leben** wieder entdecken wollen
- wenn sie das Bedürfnis haben, in Gemeinschaft zu **beten** und **Gottesdienst** zu feiern

Das Luisenheim
Fürsorge und Geborgenheit erfahren

Das Luisenheim wurde im Jahre 1996 gegründet und entwickelte sich aus der damaligen Langzeitpsychiatrie des Krankenhauses Rottenmünster. Zusammen mit der Fachklinik Rottenmünster wird das Luisenheim seit 01.01.1997 formal als eigenständige Einrichtung unter dem Dach der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH geführt.

Mittlerweile ist das Luisenheim sowohl zugelassene vollstationäre Pflegeeinrichtung nach SGB XI (Pflegeversicherung) als auch anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe nach SGB XII (Eingliederungshilfe). Im Bereich der Psychiatrischen Pflege stehen insgesamt 183 vollstationäre Plätze zur Verfügung. Der Bereich der Psychiatrischen Rehabilitation nach SGB XII weist derzeit eine Gesamtkapazität von 60 vollstationären Plätzen auf.

Die Betreuung und Versorgung unserer Heimbewohner erfolgt in verschiedenen, räumlich voneinander getrennten Bereichen.

„Seelisch Kranke müssen zarter und liebevoller behandelt werden als körperlich Kranke. Es ist keine Kleinigkeit, dazu bestellt zu sein, es Betrübten leichter zu machen.“

VINZENZ VON PAUL

Die Wohnangebote weisen eine dem Unterstützungsbedarf der jeweiligen Bewohner entsprechende Differenzierung auf und sind darauf ausgerichtet, ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, Normalität und Individualität zu erreichen.

Der **Psychiatrische Pflegebereich** nach SGB XI umfasst mehrere Wohngruppen. Aufnahme finden vornehmlich chronisch psychisch kranke Menschen mittleren bis höheren Alters, die körperlich mobil sind. Die Hilfsangebote zielen darauf ab, die Bewohner bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen und deren Autonomie weitgehend zu erhalten und zu verbessern. Unter dem Aspekt der Beheimatung wird lebenslanges Wohnen angeboten. Das Gefühl, zu Hause zu sein und einen privaten Lebensraum zu haben, wird durch das Raumangebot und die Zimmereinrichtung gefördert.

Darüber hinaus hält der Psychiatrische Pflegebereich des Luisenheims aber auch spezielle Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen vor, die aufgrund ausgeprägter Begleiterscheinungen der meist chronisch psychischen oder hirnorganischen Erkrankung einen beschützenden Rahmen mit speziellen gerontopsychiatrischen Angeboten brauchen.

Als tagesstrukturierende Maßnahmen gibt es neben der Arbeitstherapie therapeutische Einzel- und Gruppenangebote wie zum Beispiel kognitives Training, gezielte Bezugsarbeit, Aktivierung und Motivierung. Diese sollen lebenspraktische Fähigkeiten der Bewohner erhalten und soziale Kontakte fördern. Die auf dem Gelände befindlichen Freizeitangebote wie z. B. das Café, die Kegelbahn und der Freizeittreff werden von unseren Bewohnern gerne genutzt und geschätzt.

Zur Aufnahme in den **Psychiatrischen Rehabilitationsbereich** des Luisenheims kommen insbesondere jüngere chronisch psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen, deren Teilhabefähigkeit am Leben der Gesellschaft – zumindest vorübergehend – behinderungsbedingt erheblich eingeschränkt ist. Die speziell für diesen Personenkreis

konzipierten Rehabilitations- und Therapieangebote zielen darauf ab, die persönliche Entwicklung der Bewohner zu fördern, Selbsthilfepotenziale zu entfalten und eine möglichst selbstbestimmte und selbst verantwortete Lebensführung zu eröffnen und abzusichern. Dies erfolgt durch umfangreiche und vielfältige Förder- und Unterstützungsangebote und individuell abgestimmte assistierende Hilfen in den Bereichen Wohnen und Tagesstruktur. Die Tagesstrukturierung findet in der Regel in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder im Förder- und Betreuungsbereich (FuB) des Luisenheimes statt. Dort werden überwiegend Montage- oder hauswirtschaftliche Arbeiten durchgeführt, die auf die Förderung einer sinnvollen, nichterwerbsbezogenen Beschäftigung ausgerichtet sind.

Für psychisch behinderte Menschen mit einem besonderen Potenzial an selbstgefährdenden Verhaltensweisen hält der Psychiatrische Rehabilitationsbereich des Luisenheims 20 Wohnheimplätze vor, die unter geschlossenen Bedingungen geführt werden. Hier steht der beschützende und strukturierende Auftrag im Vordergrund, der mittelfristig das Ziel verfolgt, den Betroffenen zu einer gefahrlosen Lebensführung außerhalb des geschlossenen Rahmens zu befähigen.

Spital am Nägelesgraben

Im Stadtzentrum von Rottweil

Moderne, lichtdurchflutete Architektur, die sich harmonisch in die Umgebung einfügt, so präsentiert sich das neue „Spital am Nägelesgraben" der Spital Rottweil gGmbH, als neue Einrichtung des Vinzenz von Paul Hospitals. Das Spital ist eine durch einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen nach § 72 SGB XI zugelassene vollstationäre Pflegeeinrichtung.

Der Nägelesgraben grenzt direkt an das historische Zentrum von Rottweil an. Damit ist das Pflegeheim direkt an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Hier findet man ein umfangreiches Angebot mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, Arztpraxen, Sanitätsfachgeschäft, Banken, der Post und der Stadtverwaltung im Rathaus. Alle Dinge des täglichen Bedarfs liegen so in unmittelbarer Nähe und sind bequem zu Fuß zu erreichen.

Das neue Spital bietet 100 Bewohnerplätze auf drei Wohnebenen für die betreuende Pflege von Menschen, die einer umfassenden stationären Heimversorgung bedürfen.

Alle Zimmer strahlen eine behagliche und freundliche Atmosphäre aus, sind altersgerecht und doch modern ausgestattet und verfügen alle über eine eigene Nasszelle. Bei Bedarf können einzelne Zimmer über eine Verbindungstür als Doppelzimmer genutzt werden, z. B. für Ehepaare.

Die Wohnebenen sind in fünf Wohngruppen unterteilt, die sich durch ein gut durchdachtes Farbkonzept deutlich voneinander unterscheiden. Dies soll den Bewohnern als Orientierungshilfe dienen.

Das Pflegekonzept ist ein bewohnerorientiertes Konzept. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen so viel Alltag und Normalität wie möglich erleben und sich auch selbst daran beteiligen können. Ziel ist die Vermittlung von Lebensfreude und Aktivität. Alltagsnormalität statt Pflegealltag steht im Vordergrund.

Um dem bewohnerorientierten Konzept Rechnung zu tragen, verfügen alle Wohngruppen über eine eigene Serviceküche und einen Pflegestützpunkt. Die Serviceküche mit Essbereich bildet das Herzstück für jeweils rd. 20 Bewohner. Hier können die Bewohner zusammenkommen, können gemeinsam essen und – wenn sie wollen – auch mal kochen.

Mit unserem Angebot der sozialen Betreuung fördern wir die Integration der Bewohner in die Hausgemeinschaft und den Heimalltag. Wir bieten regelmäßig tagesstrukturierende Maßnahmen und therapeutische Aktivierungen an.

Die Gartenanlage des Spitals ist umgeben von Bäumen und viel Grün und bietet ihren Bewohnern die Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten und spazieren zu gehen. Als Aktivierung können sich die Bewohner an den Arbeiten im angrenzenden Garten beteiligen, oder auch nur zusehen.

In einem separaten Wohnbereich werden Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen entsprechend ihrer Ressourcen und Probleme betreut. Dort befindet sich ein beschützender Garten, der den Bewohnern den Aufenthalt im Freien und das Genießen der Natur bei wechselnden Jahreszeiten ermöglicht. Die Einrichtung des Hauses soll den pflegebedürftigen Menschen helfen, sich wie zu Hause zu fühlen. Im Wohn- und Essbereich gibt es nicht nur Tische und Stühle, sondern auch Sofas, Wohnzimmerschränke, Fernseher, Pflanzen. Dass einige Möbel nicht neu sind, sondern aussehen wie aus Omas Wohnung, ist kein Zufall. Viele Stücke sind tatsächlich gebraucht und mit Bedacht ausgesucht worden, damit sie den Bewohnern eine Geborgenheit und eine vertraute Atmosphäre vermitteln. Ein modernes Pflegebad rundet die altersgerechte Ausstattung ab.

Fußpflegerin, Friseurin und Ärzte kommen wöchentlich ins Haus. Die Verwaltung ist im Erdgeschoss untergebracht, ebenso Lager, Büro-, Besprechungs- und Therapieraum sowie ein Andachtsraum. In einem großen Gemeinschaftsraum werden Gymnastikstunden, Feste und Ähnliches stattfinden.

Eine helle und freundliche Cafeteria mit großer Terrasse befindet sich im Erdgeschoss. Hier besteht für Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch für Gäste und Angehörige die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zu genießen. Sie ist Begegnungsstätte für Jung und Alt, die auch gerne für Geburtstagsfeiern oder andere Festlichkeiten genutzt werden kann.

Tageskliniken
In der Klinik und doch zu Hause

Zur Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie gGmbH gehören die drei Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie in VS-Villingen, Balingen und Spaichingen mit jeweils 25 Behandlungsplätzen sowie die Suchtmedizinische Tagesklinik in Spaichingen mit 18 Behandlungsplätzen.

Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Tageskliniken Villingen, Balingen und Spaichingen sind Krankenhäuser für psychisch kranke Menschen mit insgesamt 75 Behandlungsplätzen. Sie sind in den Jahren 2001 bzw. 2002 und 2006 als Einrichtungen der Tageskliniken gGmbH eröffnet worden. Wir bieten ein komplexes Behandlungsprogramm von Montag bis Freitag über jeweils acht Stunden für Patienten, bei denen ambulante Behandlung nicht ausreichend, stationäre Behandlung aber nicht erforderlich ist. Abende, Nächte und Wochenenden verbringen die Patienten zu Hause und nehmen dort am gewohnten Leben teil. Den täglichen Weg zu und von den Tageskliniken sollten sie selbstständig bewältigen können.

Das Angebot

Wir können Menschen helfen, die

- an einer psychischen Erkrankung leiden
- sich in einer schweren Lebenskrise befinden
- aufgrund psychischer Belastung körperlich erkrankt sind

Nicht geeignet sind unsere Tageskliniken für verwirrte, akut abhängige oder akut suizidale Patienten und für Menschen ohne festen Wohnsitz. Die Mitarbeiter der Tageskliniken arbeiten eng mit allen auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie tätigen Ärzten, Psychologen, Diensten und Einrichtungen zusammen. Die Aufnahme erfolgt auf Einweisung durch einen niedergelassenen Arzt oder durch Verlegung aus dem Krankenhaus.

Patienten und Angehörige können sich auch direkt an uns wenden. Ein Vorgespräch vor der Aufnahme dient der Diagnosestellung, der Abstimmung der gemeinsamen Therapieziele und der Erläuterung des Behandlungsplans. Die Kosten der Behandlung werden von der Krankenkasse übernommen, die Rückerstattung der Fahrtkosten kann dort beantragt werden.

Das Therapiekonzept

Wir betrachten psychische Krankheit im Zusammenwirken biologischer, lebensgeschichtlicher und sozialer Faktoren, die in einem individuellen komplexen Behandlungsprogramm Berücksichtigung finden. Gemeinsames Tun und Üben in der Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt unserer Behandlung und werden ergänzt durch Einzeltherapie. Die Gemeinschaft von Patienten und Mitarbeitern bietet ein Lernumfeld, um im geschützten Rahmen Verständnis, Orientierung und Austausch, aber auch aufbauende Kritik zu finden und neue Erlebens- und Verhaltensweisen einzuüben. Die Behandlung hilft, die Krankheitssymptome zu beseitigen oder zu mildern, die gesunden Kräfte zu stärken, das Selbstwertgefühl aufzubauen und die anstehenden Lebensaufgaben, aber auch die Folgen der Krankheit angemessen zu bewältigen. In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen sowie in Gesprächen mit Angehörigen finden persönliche Anliegen ihre Bearbeitung. Behandlung und Umgang miteinander orientieren sich an einem ganzheitlichen, christlichen Menschenbild.

Therapieangebote

- psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik und Therapie einschließlich differenzierter medikamentöser Behandlung
- psychiatrische Bezugspflege
- Körperwahrnehmung
- Angehörigenberatung, Familientherapie
- verschiedene einzel- und gruppentherapeutische Angebote auf der Grundlage tiefenpsychologischer, verhaltenstherapeutischer und familientherapeutischer Konzepte
- soziotherapeutische Maßnahmen (soziales Kompetenztraining, Rollenspiele, lebenspraktisches Training, Interessenförderung, aktive Freizeitgestaltung)
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- Bewegungstherapie (Gymnastik, Sport, Spiele, Tanz)
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- PC Training
- kognitives Training
- Sozialberatung, Hilfe bei der Wiedereingliederung in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit
- Reittherapie
- Achtsamkeitstraining
- Seelsorge und spirituelle Angebote

Tagesklinik Villingen

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schwarzwald-Baar-Kreis

Die Tagesklinik Villingen mit 25 Behandlungsplätzen liegt im Zentralbereich von Villingen-Schwenningen, im Gebiet Schilterhäusle. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Tagesklinik Balingen

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Zollernalbkreis

Die Tagesklinik in Balingen hat 25 Behandlungsplätze und befindet sich zentral gelegen in der Nähe des Bahnhofs.

Tagesklinik Spaichingen

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Landkreis Tuttlingen

Unsere Anfang 2006 eröffnete Tagesklinik in Spaichingen mit 25 Behandlungsplätzen befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kreisklinik Spaichingen.

Tagesklinik für Suchtmedizin

Mit der Tagesklinik für Suchtmedizin in Spaichingen hat die Tageskliniken-familie ein neues Mitglied. Sie befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikums Spaichingen. Es sind 18 Behandlungsplätze vorhanden.

Behandlungsangebote

Das Therapieangebot richtet sich an Menschen, die an einer substanzbezogenen Störung, verursacht durch Alkohol oder Medikamente, erkrankt sind. Im Rahmen der teilstationären Behandlung werden auch komorbide Erkrankungen wie Depressionen, Angsterkrankungen oder Persönlichkeitsstörungen mit behandelt. Die Suchtmedizinische Tagesklinik ist schwerpunktmäßig zuständig für Einwohner der Landkreise Rottweil und Tuttlingen. Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Einweisung und einem Vorgespräch.

Therapieziele

Therapieziel ist, die Motivation und Fähigkeit wiederzuerlangen, das weitere Leben ohne Alkohol oder Medikamente führen zu können. Notwendig hierfür ist die Bereitschaft, lernen zu wollen, ohne Suchtmittelkonsum mit inneren und äußeren Spannungen und Schwierigkeiten umzugehen. Das Therapiekonzept richtet sich an Menschen, die sich vorstellen können, im Rahmen eines teilstationären Settings abstinent zu bleiben.

Die Behandlung dauert täglich von 8.00 Uhr – 16.30 Uhr. An den Wochenenden ist die Tagesklinik geschlossen.

Therapieprogramm

Unser Therapieprogramm umfasst Angebote verschiedenen Inhalts, die vorwiegend in der Gruppe stattfinden:

- ärztlich geleitete Gesprächspsychotherapie
- Kunsttherapie
- indikative und psychoedukative Gruppen
- Qigong
- Ergotherapie
- Entspannung
- Genussgruppe
- soziales Kompetenztraining
- medizinische Informationsgruppe
- Betreuung durch den Sozialdienst
- Außenakivität
- sowie wöchentlich ein ärztliches oder psychologisches Einzelgespräch

Tagesklinik für Suchtmedizin Spaichingen

Tagesklinik für Suchtmedizin für die Landkreise Tuttlingen und Rottweil

Direkt gegenüber der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Spaichingen und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kreisklinik befindet sich die Suchtmedizinische Tagesklinik mit 18 Behandlungsplätzen.

Psychiatrische Institutsambulanzen
baut Brücken für mich

Psychiatrische Institutsambulanzen

Die Psychiatrischen Institutsambulanzen des Vinzenz von Paul Hospitals sind ambulante Bestandteile der psychiatrischen Versorgung der Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen und Zollernalb. Damit erfüllt das Vinzenz von Paul Hospital einen gemeinde- und krankenhausnahen Versorgungsauftrag. Eine längerfristige kontinuierliche Betreuung und Möglichkeiten der Krisenintervention sind wohnortnah gewährleistet.

Neben der Psychiatrischen Institutsambulanz in Rottweil, bestehend aus allgemeiner psychiatrischer Ambulanz, gerontopsychiatrischer Ambulanz und Suchtambulanz befinden sich weitere Außenstellen in VS-Villingen, Balingen und Albstadt, integriert in die dortigen Gemeindepsychiatrischen Zentren.

Versorgungsschwerpunkte der Ambulanz sind Patientinnen und Patienten mit Störungen aus den Bereichen der Allgemeinpsychiatrie, Sucht und Gerontopsychiatrie. Die Überweisung in die Institutsambulanz kann jeder niedergelassene Arzt vornehmen.

Behandlungsschwerpunkte

- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- affektive Störungen (Depressionen und Manie)
- schwere neurotische Störungen, insbesondere Angst- und Zwangserkrankungen
- schwere Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline-Störung)
- Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol und Medikamente)
- Doppeldiagnosen: Sucht-Psychose, -Depression, -Angststörung
- hirnorganische Störungen (z. B. Demenzerkrankungen)
- andere psychische Störungen des höheren Lebensalters

Diagnostik und Therapie

Die Institutsambulanz bietet mit ihrem multiprofessionellen Team ein differenziertes diagnostisches und therapeutisches Behandlungskonzept:

- Medizinische und psychologische Diagnostik
- Psychiatrische Basisbehandlung inklusive pflegerischer Betreuung
- Haus- und Heimbesuche
- medikamentöse Behandlung
- einzelpsychiatrische Therapie
- gruppenpsychiatrische Therapie
- Familien- und Angehörigenarbeit
- Unterstützung bei sozialen und beruflichen Problemen
- Krisenintervention
- ambulante Arbeitstherapie zur Reintegration
- Verordnung von Soziotherapie

Gemeindepsychiatrischer Verbund
hat meine Selbstständigkeit gefördert

Sozialpsychiatrischer Dienst
Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet chronisch psychisch kranken Menschen und ihren Angehörigen im Landkreis Rottweil
- Informationen über psychische Erkrankungen und bestehende Hilfsangebote
- Beratung und Begleitung
- Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung, bei der Sicherstellung der materiellen Existenz und beim Umgang mit Behörden und Ämtern

Darüber hinaus umfasst das Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Soziotherapie als Krankenkassenleistung
- psychosoziale Leistungen im Auftrag der Psychiatrischen Institutsambulanz
- ambulant betreutes Wohnen am Wohnort

Tagesstätte
Die Tagesstätte „Licht-Blick" ist ein weiterer Baustein der ambulanten Versorgung für chronisch kranke Menschen. Als bewusst niederschwelliges Angebot ermöglicht sie den Besuchern, den Alltag wieder besser strukturieren zu können, einer sinnvollen Tätigkeit im Rahmen eines Zuverdienstangebotes nachzugehen und mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

Die Tagesstätte bietet an
- Gelegenheit zum gemeinsamen Kochen, täglicher Mittagstisch in Eigenregie
- Tee- und Kaffeeküche
- Freizeitaktivitäten und Gruppenangebote
- Ausflüge und mehrtägige Freizeit
- Spaß und Spiel
- Zuverdienstmöglichkeit; einfache Montagearbeiten
- Training zur Tagesstrukturierung und Training kognitiver Fähigkeiten
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Feierabendtreff (dienstags 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr)

Betreutes Wohnen
Das betreute Wohnen ist eine Leistung der Eingliederungshilfe und bietet Menschen, die unter einer seelischen Erkrankung leiden, bedarfsorientierte Unterstützung im Alltag. Angeboten werden drei betreute Wohngemeinschaften mit insgesamt 23 Plätzen, das Einzel- und Paarwohnen sowie das ambulant betreute Wohnen.

Ziele des betreuten Wohnens
Das betreute Wohnen bietet Unterstützungsmöglichkeiten in den Bereichen
- Aufbau, Erhalt und Gestaltung sozialer Kontakte
- selbstständige Alltagsbewältigung (Selbstversorgung, Umgang mit finanziellen Ressourcen)
- Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
- Erlangen einer geeigneten Erwerbstätigkeit oder Beschäftigung
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe in Krisensituationen
- Erarbeiten von Konfliktlösungsstrategien
- Inanspruchnahme medizinischer und therapeutischer Hilfe
- Einzel- und Gruppengespräche
- Gespräche mit Angehörigen

Formen des betreuten Wohnens
betreute Wohngemeinschaften bieten Wohnraum für Menschen, die nach einem Klinikaufenthalt
- noch nicht allein wohnen können oder möchten
- außerhalb ihrer alten Umgebung einen neuen Lebensraum gestalten möchten
- bereit sind, an einem gemeinschaftlichen Leben aktiv mitzuwirken
- Hilfe auf dem Weg zu einem selbstständigen Leben suchen

Betreutes Einzel- und Paarwohnen/ ambulant betreutes Wohnen
- bietet die Möglichkeit der Unterstützung im eigenen Wohnraum
- die Betreuung wird durch regelmäßige Hausbesuche geleistet
- wird bedarfsorientiert angeboten

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)
Unter betreutem Wohnen in Familien versteht man die Versorgung und Betreuung eines Menschen mit einer psychischen Erkrankung, geistigen Behinderung oder einer Mehrfachbehinderung. Die Gastfamilie nimmt eine zu betreuende Person in ihre häusliche Gemeinschaft auf und bietet ihrem Gast sowohl die Teilhabe am Familienleben an, als auch den gewünschten Raum für Privatsphäre.

Eine Gastfamilie bietet betroffenen Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben durch individuelle Unterstützung und somit größtmögliche Normalität und Sicherheit im Alltag.

Jeder kann Gastfamilie sein, egal ob klassische Familienkonstellation, allein erziehend, in Partnerschaft lebend oder Einzelperson. Es sind keine besonderen pädagogischen Vorkenntnisse erforderlich. Die Gastfamilien werden vom Fachdienst des betreuten Wohnens in Familien ständig begleitet und erhalten eine angemessene steuerfreie Vergütung.

Das BWF wird in den Landkreisen Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald-Baar angeboten.

Vinzenz-Werkstätten
Arbeit & Perspektive

Die Vinzenz-Werkstätten (anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen) richten ihr Angebot an Personen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung oder Behinderung vorübergehend oder längerfristig nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden können.

In den Bereich Eingangsverfahren/Berufsbildungsberich werden Personen aufgenommen, die bisher noch keine berufliche Rehabilitationsmaßnahme durchlaufen haben. Das Eingangsverfahren dient der Klärung, ob die Vinzenz-Werkstätten die geeignete Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation sind und der Rehabilitand die Voraussetzungen für die Rehabilitationsmaßnahme erfüllt.

Auf der Evaluation der umfassenden Eingangsdiagnostik und der Reflexion des Eingangsverfahrens basiert der individuelle Bildungsplan für den Berufsbildungsbereich. Im Bildungsplan werden die individuellen Bildungs-, Schulungs- und Förderangebote festgelegt. Am Ende des Berufsbildungsbereiches steht die Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder der Wechsel in den Arbeitsbereich der Vinzenz-Werkstätten.

Der Arbeitsbereich richtet sein Angebot an Personen, die werkstattfähig sind und (noch) nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Beschäftigten nehmen einen arbeitnehmerähnlichen Status ein. Der Arbeitsbereich verfügt über Beschäftigungsangebote in den Bereichen Büro- und Dienstleistungen, Industriemontage, Fertigung/Recycling und in ausgelagerten Arbeitsplätzen. Neben den Beschäftigungsangeboten werden arbeitsbegleitende, persönlichkeits- und gesundheitsfördernde Maßnahmen angeboten.

Der Sozialdienst unterstützt die Rehabilitanden und Beschäftigten bei Behördengängen und beim Schriftverkehr und bietet psychosoziale Beratung und Begleitung an.

Als zuverlässiger Partner arbeiten wir mit diversen Industrie- und Handwerksbetrieben zusammen.

Übergreifende Dienste
Gemeinsam Verantwortung tragen

Die Mitarbeitervertretung

Die Mitarbeitervertretung (MAV) vertritt die Interessen der Arbeitnehmer gegenüber dem Dienstgeber. Sie besteht aus 13 Mitgliedern, die alle vier Jahre neu gewählt werden. Als Grundlage für die Arbeit der MAV dient die bischöfliche Grundordnung und die Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Der Dienst in der Kirche verpflichtet Dienstgeber und Mitarbeitervertretung in besonderer Weise, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und sich bei der Erfüllung der Aufgaben gegenseitig zu unterstützen. Dienstgeber und Mitarbeitervertretung haben darauf zu achten, dass alle Mitarbeiter nach Recht und Billigkeit behandelt werden, und informieren sich gegenseitig über die Angelegenheiten, welche die Dienstgemeinschaft betreffen.

Dienstgemeinschaft bedeutet, dass bei unterschiedlichen Vorstellungen gemeinsam Lösungen gesucht und gefunden werden, die es beiden Seiten möglich machen, im Gesamtinteresse der Einrichtung verantwortlich zu handeln.

Aufgaben der MAV sind u. a. Anregungen und Beschwerden von Mitarbeitern entgegenzunehmen, vorzutragen und auf ihre Erledigung hinzuwirken, darauf zu achten, dass die zugunsten der Mitarbeiter geltenden Regelungen und Anordnungen durchgeführt werden, die Eingliederung schwerbehinderter Menschen zu fördern sowie auf gleichberechtigende und familienfreundliche Arbeitsbedingungen hinzuwirken. Bei vielen Angelegenheiten besteht ein Anhörungs-, Mitberatungs-, Vorschlags- und Zustimmungsrecht der MAV.

Kaufmännische Abteilung

Bedingt durch den ständigen Wechsel von Gesetzgebung und den daraus resultierenden Rahmenbedingungen, wächst dem Management in Sozialunternehmen eine entscheidende Rolle zu. So besteht im Rahmen der Ausgestaltung von innerbetrieblichen Verfahrensabläufen eine wichtige Aufgabe darin, den eigentlichen Primärprozess eines Krankenhauses – Diagnose, Therapie und Pflege von Krankheitsbildern – durch effiziente und effektive administrative Prozesse zu begleiten bzw. zu unterstützen.

Konkret gefasst besteht die Aufgabe der Kaufmännischen Abteilung in der Planung, Steuerung und Abwicklung sämtlicher kaufmännischer Prozesse für die Klinik, das Luisenheim, die Tageskliniken sowie den Gemeindepsychiatrischen Verbund. Daneben setzt sie die von der Geschäftsführung vorgegebene strategische Zielsetzung in operative Maßnahmen um. Dies geschieht in der Regel bereichsübergreifend und in enger Abstimmung mit den verschiedenen beteiligten Berufsgruppen des Hauses.

Als Hauptressource zur Erfüllung dieser Aufgaben dienen gut ausgebildete und bedarfsgerecht weiterqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei spielt neben der fachlichen Qualifikation auch die Teamfähigkeit und somit die soziale Kompetenz eines jeden Mitarbeiters eine wichtige Rolle. Dieser Aspekt ist – insbesondere in einem Krankenhaus christlicher Trägerschaft, in dem der uns anvertraute erkrankte Mensch im Mittelpunkt allen Handelns steht – von erheblicher Bedeutung.

Im Zusammenspiel beider Komponenten – Fachlichkeit und Sozialkompetenz – bilden sich Synergien, die bedarfsgerechte Lösungen entstehen lassen. In diesem Kontext wird der Ansatz eines Lean-Managements verfolgt, der sich durch flache Hierarchien sowie damit verbunden eigenverantwortliche Entscheidungskompetenz und Flexibilität auszeichnet.

Darüber hinaus wurde und wird kontinuierlich in modernste Kommunikationsinfrastruktur investiert, um den primären Leistungserstellungsprozess und seine begleitenden administrativen Sekundärprozesse weiter zu entwickeln und zu optimieren. Dies spiegelt sich u. a. in der fast flächendeckend erfolgten Leistungserfassung medizinischer Prozesse, der ausgefeilten dualen Budgetierung bis auf Stationsebene, dem Instrument des Haushaltsplanes sowie der detaillierten Kosten- und Erlösrechnung für alle Bereiche wider.

Die Struktur besteht aus einer Linienorganisation von Abteilungen in Kombination mit den Schnittstellen Controlling, Medizinmanagement, Qualitätsmanagement, Unternehmensentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Letztere Schnittstellen sind organisatorisch der Geschäftsführung zugeordnet, arbeiten aber bereichsübergreifend mit den Abteilungen zusammen.

Qualitätsmanagement

Grundlage für die Dienste unserer Einrichtungen ist das Leitbild der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul. Die Umsetzung dieses Leitbildes und der daraus in unserem Haus entwickelten Leitlinien erfolgt im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Unsere Qualitätspolitik ist in den „Leitlinien" und den „Grundhaltungen für barmherziges Handeln im Umgang miteinander" der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH verankert.

Die angestrebte Qualität unseres zwischenmenschlichen Umgangsstils richtet sich an den geistigen Werken der Barmherzigkeit aus. Sie wurden in den Grundhaltungen für den konkreten Alltag übersetzt und gelten als Qualitätskriterien.

Ziel unseres Qualitätsmanagements ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der sich an dem PDCA-Zyklus nach Deming – unterteilt in Planung, Durchführung, Messung und Prüfung bis hin zur Verbesserung – orientiert.

In allen Bereichen unserer Einrichtung setzen wir Prozesse zur Qualitätsverbesserung und Evaluation ein. Qualitätsmanagementinstrumente wie Qualitätsdokumente, Qualitätsmessungen, Meldesysteme (wie Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen, Beschwerde-, Risikomanagement) und Projektarbeit unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Mit diesem Vorgehen bauen wir unser Qualitätsmanagement-System, dessen Qualitätsstandards auf den Erkenntnissen der wissenschaftlichen und wertorientierten Anforderungen und den Kundenforderungen ausgerichtet sind, immer weiter aus.

Wirtschafts- und Versorgungsbetriebe

Die Wirtschafts- und Versorgungseinrichtungen des Vinzenz von Paul Hospitals sind wesentlicher Bestandteil der logistischen Versorgung des Klinikbetriebes. Sie teilen sich auf in:

- Speisenversorgung und Ernährungsberatung mit den Bereichen Küche, Cafeteria, Metzgerei und Bäckerei
- hauswirtschaftliche Dienste: Reinigungsdienst, Wäscheversorgung, Organisation von Veranstaltungen,
- Wohnungsverwaltung
- Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/-in und Hauswirtschaftshelfer/-in
- Hol- und Bringdienst
- Apotheke

Neben der außergewöhnlichen Flexibilität der Leistungserstellung im Rahmen von Fortbildungen und kulturellen Veranstaltungen spielt die Qualität der erbrachten Leistungen die entscheidende Rolle zum Betreiben der o. g. Bereiche in Eigenregie.

In Zeiten ständig wachsenden wirtschaftlichen Drucks auf die Logistikeinheiten des Hospitals versuchen wir durch die Analyse von Arbeitsabläufen, der strategischen Nutzung von Synergien, der Ausstattung der Bereiche mit modernster Kommunikation, der Installation zeitgemäßer technischer Anlagen und fortlaufender Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den jetzigen hohen Leistungsstandard zu halten.

Dass sich dieser Kurs bis heute bewährt hat, wird durch laufende Anfragen von externer Seite nach Dienstleistungen sowie durch die Bestätigung von Zufriedenheit im Innenverhältnis, z. B. Reinigung, immer wieder bestätigt.

Haustechnik

Sie gehört nicht unmittelbar zum Kerngeschäft eines Krankenhauses, und doch ist sie eine seiner wichtigsten Institutionen, ohne die in Zeiten hochtechnisierter Versorgungs- und Logistiksysteme sowie Kommunikations- und Dokumentationsmedien, die Kernprozesse in ihrer Effizienz nicht durchführbar wären.

Neben der Energieversorgung ist die Haustechnik für sämtliche technischen Anlagen und Einrichtungen im Haus verantwortlich. Dies umfasst unter anderem die Kommunikationstechnik, die Aufzüge, Kücheneinrichtung, Sicherheitstechnik, Brandschutz und den Fuhrpark. Die Instandhaltung der Inneneinrichtung, der Gebäude und Außenanlagen sowie die Koordination von Umbaumaßnahmen und Umzugsaktionen gehört ebenfalls in ihren Verantwortungsbereich.

Für die Umsetzung eines funktionierenden Facility Managements stehen diverse Instrumente zur Verfügung. Ein intranetbasiertes Störmeldemanagement, ein ausgeklügeltes Raumbuch und ein CAD gestütztes Umzugsmanagement sind nur einige Beispiele hierfür. Präventive Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen sowie ein Energiecontrolling, das sich modernster Gebäudeleittechnik bedient, tragen zu einer effektiven Energie- und Ressourcennutzung bei.

Die Dimension der Versorgungsanlagen für Wärme, Wasser und Strom gleichen denen einer Gemeinde mit ca. 1 500 Einwohnern. Da gerade die bauliche Substanz einige Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte zurückreicht, wurde in jüngster Zeit verstärkt in die Erneuerung und Modernisierung der Versorgungsanlagen investiert. So wurden die eigenen Trinkbrunnen saniert und eine hochmoderne Wasseraufbereitungsanlage installiert.

Auch bei den Wärmeversorgungs- und Verteilanlagen stehen neben der Wirtschaftlichkeit ebenfalls die Synthese aus Innovation und Ökologie im Vordergrund. Modernste Kesseltechnik auf wirtschaftlichem Temperaturniveau bildet das Herzstück der Wärmezentrale. Zwei Blockheizkraftwerke decken die Grundwärmelast ab und erzeugen 2/3 des Strombedarfs. Seit 2008 betreibt das Hospital auf einigen Dächern der Gebäude eine große Photovoltaikanlage und erzeugt so umweltfreundlichen Solarstrom zur Einspeisung ins Netz.

Aufgrund von Energieeinsparungen durch das moderne Versorgungskonzept wurde das Vinzenz von Paul Hospital bereits im Jahr 2006 als erstes Krankenhaus Baden-Württembergs mit dem BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus" ausgezeichnet. Unser Haus ist stolz auf diese Auszeichnung, die im Jahr 2011 um weitere fünf Jahre verlängert wurde.

Trotz moderner Technik und ausgeklügelter Überwachungsinstrumente ist das Know-How von speziell qualifizierten technischen Mitarbeitern unterschiedlichster Ausbildung das wichtigste Kapital im technischen Dienst. Mit hoher Motivation und großem Verantwortungsbewusstsein hält das Team die ständige Verfügbarkeit der technischen Systeme aufrecht.

Werkfeuerwehr Rottenmünster

Die Werkfeuerwehr Rottenmünster wurde 1898 gegründet und kann somit auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Sie besteht zur Zeit aus einer Feuerwehrfrau und 21 Feuerwehrmännern, ist eine technisch bedarfsgerecht ausgerüstete Einheit mit hohem Ausbildungsniveau und rückt jährlich zu ca. 30 Einsätzen aus.

Die Werkfeuerwehr hat die Aufgabe, den vorbeugenden und den abwehrenden Brandschutz für das Vinzenz von Paul Hospital sicherzustellen. Konkret heißt dies, dass die Werkfeuerwehr die Qualität des betrieblichen Brandschutzes gewährleistet. Die Präventionsaufgabe „Vorbeugender Brandschutz" wird durch regelmäßige Begehungen aller Bereiche, Beratung der Geschäftsleitung und Architekten in brandschutztechnischen Fragen sowie innerbetriebliche Brandschutzübungen und -unterweisungen, auch für die außerklinischen Einrichtungen, wahrgenommen.

Sollte es trotz aller Prävention zu einem Schadenfeuer oder sonstigem Hilfeleistungseinsatz kommen, reagiert die Werkfeuerwehr darauf mit speziell abgestimmten Gefahrenabwehrmaßnahmen.

Bei größeren Einsätzen außerhalb des Geländes des Vinzenz von Paul Hospitals kann die Werkfeuerwehr von der Feuerwehr Rottweil oder dem Landratsamt zur Hilfeleistung angefordert werden. Dabei kann mit Spezialgeräten, wie z. B. einer Wärmebildkamera, mehreren Fluchthauben, Rauchschutzvorhang für Kliniken, wertvolle Hilfe geleistet werden.

Aus-, Fort- und Weiterbildung
genießt bei uns einen hohen Stellenwert

Ärztlicher Bereich

Das Angebot einer fundierten Weiterbildung unserer Ärztinnen und Ärzte hat für uns einen hohen Stellenwert. Das Vinzenz von Paul Hospital bietet die volle Weiterbildung zum/zur:

- Fachärztin/-arzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Fachärztin/-arzt für Neurologie sowie folgende Weiterbildungen:
- Fachärztin/-arzt für Innere Medizin (1 Jahr)
- Zusatzweiterbildung Geriatrie (volle Anerkennung)
- Supervision in Verhaltenstherapie

Von ärztlichen Mitarbeitern der Klinik werden regelmäßig Lehraufgaben an den Universitäten Heidelberg, München und Tübingen wahrgenommen.

Neben der Durchführung des Weiterbildungscurriculums mit 4 – 8 Stunden pro Monat finden regelmäßig Schwerpunktseminare und psychotherapeutische Module in Kooperation mit der Universitätsklinik Tübingen statt.

Praktische Weiterbildung

Die praktische Weiterbildung erfolgt entsprechend dem Rotationsprinzip in den Zentren für Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Abhängigkeitserkrankungen und Neurologie.

Diagnostik und Therapie

Bei der Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen orientieren wir uns an leitliniengestützten Konzepten. Im Bereich der Psychotherapie kommen neben bewährten verhaltenstherapeutischen und psychodynamischen Konzepten auch neuere störungsspezifische Verfahren wie z. B. Interpersonelle Therapie oder multimodales Konzept zur Therapie somatoformer Schmerzstörungen zur Anwendung.

Fortbildungsveranstaltungen/ Fachtagungen

Sehr wichtig sind uns

- kontinuierliche Fortbildung unserer Ärztinnen und Ärzte, Teilnahme an externen Seminaren und Kongressen
- Fortbildungsangebote an die in der Region tätigen Ärzte, wie beispielsweise die im Jahr ein- bis zweimal stattfindenden wissenschaftlichen Symposien, die traditionell auf große Resonanz stoßen

Pflegerischer Bereich

Krankenpflegeschule

Seit 1961 werden an der Krankenpflegeschule des Vinzenz von Paul Hospitals Gesundheits- und Krankenpfleger/innen ausgebildet. Die Schule verfügt über insgesamt 60 Ausbildungsplätze, die sich in drei Kurse aufteilen. Jährlicher Kursbeginn ist der 1. April. Die Rupert-Mayer-Schule verfügt über moderne, helle Räume mit einer zeitgemäßen medientechnischen Ausstattung.

Die Praxiseinsätze finden auf den verschiedenen Stationen/Wohngruppen unserer Klinik, den Tageskliniken sowie in weiteren ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen des Gesundheitswesens statt.

Am Ende der Ausbildung verfügen die Lernenden über fundierte fachliche, soziale und kommunikative Kompetenzen, um die erhöhten Anforderungen der Gesundheits- und Krankenpflege zu erfüllen.

Altenpflegeausbildung

Das Vinzenz von Paul Hospital verfügt über Ausbildungsplätze zur praktischen Altenpflegeausbildung.

Hospital-Akademie

Die Hospital-Akademie ist eine moderne und innovative Einrichtung für Fort- und Weiterbildung des Vinzenz von Paul Hospitals. Die steigenden Qualifikationsanforderungen an das Personal im Gesundheitswesen erfordern kontinuierliche Fort- und Weiterbildung auf allen Ebenen und für alle Berufsgruppen. Um dies zu gewährleisten, reicht die Bandbreite unseres Qualifizierungsangebots von fachspezifischen Seminaren rund um die Themenbereiche Medizin, Pflege, Management, Persönlichkeitsentwicklung und Spiritualität bis hin zu mehrjährigen Weiterbildungen. Ethischen und spirituellen Fragestellungen wird entsprechend dem Auftrag und der Trägerschaft unserer Einrichtung besondere Bedeutung beigemessen. Zum Teil steht das Angebotsspektrum auch externen Teilnehmern zur Verfügung.

Folgende Weiterbildungen werden an unserer staatlich anerkannten Weiterbildungsstätte für Krankenpflege in der Psychiatrie angeboten:

einjährige Weiterbildung zur/zum:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für Gerontopsychiatrie
- Altenpfleger/-in für Gerontopsychiatrie
- Heilerziehungspfleger/-in für Gerontopsychiatrie

zweijährige Weiterbildung zur/zum:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für Psychiatrie
- Altenpfleger/-in für Psychiatrie
- Heilerziehungspfleger/-in für Psychiatrie
- Praxisanleiter/-in für Pflegeberufe

Die Weiterbildungen erfolgen berufsbegleitend.

Weitere Berufsgruppen

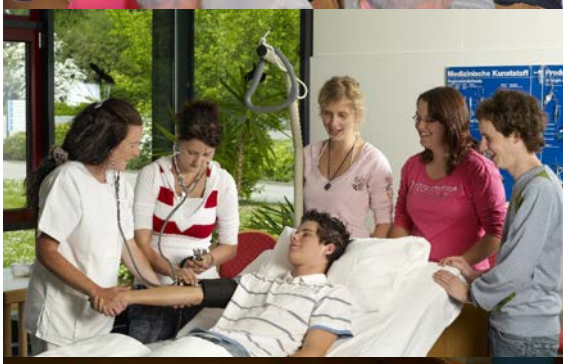
Für die zahlreichen weiteren Berufsgruppen, die im Vinzenz von Paul Hospital tätig sind, wie im therapeutischen Dienst z. B. Diplom-Psychologen (die teilweise die Weiterbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren bzw. die Approbation bereits erworben haben), Sozialpädagogen, Physio- und Ergotherapiemitarbeiter sowie ArzthelferInnen stehen gleichfalls Fort- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung.

Bei einigen Berufsgruppen erfüllen wir auch Ausbildungsaufgaben, indem wir z. B. Praxisplätze für PhysiotherapeutInnen und ErgotherapeutInnen zur Verfügung stellen.

Für die verschiedenen bereichsübergreifenden Dienste im kaufmännischen, technischen und hauswirtschaftlichen Bereich bieten wir ebenfalls Ausbildungsangebote:

- Ausbildung zum/zur Sozialwirt/-in (B. A.) im Studiengang Sozialpädagogik Schwerpunkt Krankenhausmanagement in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen
- Ausbildung zur Hauswirtschafter/-in und Hauswirtschaftshelfer/-in

Wir ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine optimale Weiterentwicklung der fachlichen und persönlichen Qualifikationen.



Klinik – Kunst – Kultur
hilft Vorurteile abbauen

Das Vinzenz von Paul Hospital verbindet Tradition und Moderne in besonderer Weise. Restaurierte Barockgebäude und moderne Neubauten, eingebettet in eine gepflegte Parkanlage, harmonieren mit zeitgenössischen Kunstwerken. Jugendstilsaal, Kapitelsaal und barocke Klosterkirche bieten ein ansprechendes Ambiente für ein vielfältiges Spektrum an kulturellen Veranstaltungen. Dies sind vor allem Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen und Feste, die Patienten, Heimbewohner, Besucher und Gäste erfreuen.

Kunst und Kultur prägen das Vinzenz von Paul Hospital als Ort der Begegnung. Vorträge und Führungen über die Geschichte der fast 800-jährigen klösterlichen Wirkungsstätte und die heutige Aufgabenstellung des Hospitals tragen ebenso dazu bei, Vorurteile gegenüber psychisch Kranken abzubauen.

Freizeitangebote

Auf dem Gelände des Hospitals befinden sich zahlreiche Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung und Entspannung:

- Tennis- und Fußballplatz
- Minigolf
- Kegelbahn
- Fitnessraum
- Sauna
- Patientenbücherei
- Freizeittreff
- Cafeteria
- Parkanlage

Einen Besuch lohnt die nahe gelegene ehemalige Reichsstadt Rottweil mit mittelalterlichem Stadtkern, zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten, reichhaltigem Kulturangebot und einer wunderschönen Landschaft mit hohem Freizeitwert.

Freundeskreis Rottenmünster e.V.

Der 1996 gegründete Freundeskreis Rottenmünster e. V. unterstützt Patienten und Heimbewohner des Vinzenz von Paul Hospitals in vielfältiger Weise. Dies geschieht durch ideellen, organisatorischen und finanziellen Einsatz, aber auch durch aktive Mitarbeit. Dabei leisten Mitglieder einen wichtigen Beitrag, psychisch kranken Menschen zu helfen.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören:

- Durchführung und Unterstützung von Freizeitaktivitäten (Ferienfreizeiten, Ausflüge, etc.) für Patienten und insbesondere Bewohner des Luisenheims
- kulturelle Veranstaltungen
- ehrenamtliche Mitarbeit bei besonderen Aktivitäten zugunsten psychisch Kranker
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, Vorurteile gegenüber psychisch kranken Menschen abzubauen

Als besonders wichtigen Beitrag hat der Freundeskreis die Absprungsicherung an der über das Klinikgelände führenden Neckarbrücke initiiert und finanziert.

Zum Gedenken an Opfer der NS-Euthanasie ermöglichte der Freundeskreis die Errichtung eines Mahnmals vor der Klosterkirche.

Informationen zur Mitgliedschaft:
Hans Josef Birner, Vorsitzender,
St.-Georgener-Weg 17, 78628 Rottweil

Kontakte

Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

Rottweil

Vinzenz von Paul Hospital gGmbH
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-0
Telefax: 0741 241-2265
E-Mail: Info@VvPH.de
Homepage: www.VvPH.de

Zentren für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Abhängigkeitserkrankungen, Gerontopsychiatrie, Neurologie
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-0
Telefax: 0741 241-2265
E-Mail: Info@VvPH.de
Homepage: www.VvPH.de

Psychiatrische Institutsambulanz Rottweil
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-2861
Telefax: 0741 241-2862
E-Mail: PIA-RW@VvPH.de

Suchtambulanz
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-2861
Telefax: 0741 241-2862
E-Mail: PIA-RW@VvPH.de

Gerontopsychiatrische Institutsambulanz
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-2921
Telefax: 0741 241-992921
E-Mail: PIA-Geronto@VvPH.de

Luisenheim
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-0
Telefax: 0741 241-65
E-Mail: Luisenheim@VvPH.de

Vinzenz-Werkstätten
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-2790
Telefax: 0741 241-2804
E-Mail: WfbM@VvPH.de

Spital Rottweil gGmbH
Spital am Nägelesgraben
Nägelesgrabenstraße 25
78628 Rottweil
Telefon: 0741 471-0
Telefax: 0741 471-200
E-Mail:Spital@VvPh.de

Gemeindepsychiatrischer Verbund gGmbH
Schwenninger Straße 55
78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-0
Telefax: 0741 241-2265
E-Mail: GPV@VvPH.de

Außenstellen

Schwarzwald-Baar-Kreis

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schwarzwald-Baar-Kreis
Wilhelm-Schickard-Straße 11
78052 VS-Villingen
Telefon: 07721 87864-0
Telefax: 07721 87864-120
E-Mail: Tagesklinik-VS@VvPH.de

Psychiatrische Institutsambulanz Villingen
Gerwigstraße 6
78050 Villingen
Telefon: 07721 404191-0
Telefax: 07721 404191-9
E-Mail: PIA-VS@VvPH.de

Landkreis Tuttlingen

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Landkreis Tuttlingen
Paul Ehrlich Weg 14
78549 Spaichingen
Telefon: 07424 940010-0
Telefax.:07424 940010-4440
E-Mail: Tagesklinik-TUT@VvPH.de

Tagesklinik für Suchtmedizin, Landkreise Tuttlingen und Rottweil
Paul Ehrlich Weg 8
78549 Spaichingen
Telefon: 07424 940010-4450
Telefax: 07424 940010-4461
E-Mail: Sucht-Tagesklinik-TUT@VvPH.de

Psychiatrische Institutsambulanz Tuttlingen
Königstraße 23
78532 Tuttlingen
Telefon: 07461 16554-0
Telefax: 07461 16554-29
E-Mail: PIA-TUT@VvPH.de

Zollernalbkreis

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zollernalbkreis
Albrechstraße 43
72336 Balingen
Telefon: 07433 99744-3
Telefax: 07433 99744-43 25
E-Mail:Tagesklinik-ZAK@VvPH.de

Psychiatrische Institutsambulanz Balingen
Schwanenstraße 19
72336 Balingen
Telefon: 07433 904611-0
Telefax: 07433 904611-1
E-Mail: PIA-ZAK@VvPH.de

Psychiatrische Institutsambulanz Albstadt
Sigmaringer Straße 47
72458 Albstadt
Telefon: 07431 98973-0
Telefax: 07431 98973-29
E-Mail: PIA-ZAK@VvPH.de

Weitere Informationen zu unseren Diensten und Einrichtungen
finden Sie auch im Internet unter www.VvPH.de.

WAS WerbeAgentur | 12-0533 | Rev | 2000 de | 8/2014 | Änderungen vorbehalten